

SWISS skills
mission  **future** TEAM

**Begleitmaterial
Stärken-Glossar**

Ein Angebot von SwissSkills. Ermöglicht durch UBS.



Inhalt

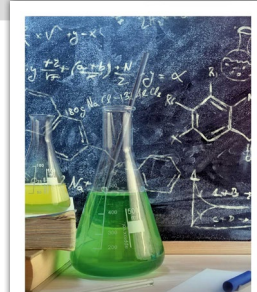
Abstrakt	3
Analytisch	3
Anleitend	3
Annehmend	4
Aufgeschlossen	4
Ausdauernd	4
Ausdrucksvoll	5
Ausgleichend	5
Beständig	5
Effektiv	6
Ehrgeizig	6
Empathisch	6
Fantasievoll	7
Flexibel	7
Geduldig	7
Gewissenhaft	8
Handlungsorientiert	8
Hilfsbereit	8
Ideenreich	9
Komplex	9
Konkret	9
Kreativ	9
Kritisch	10
Logisch	10
Methodisch	10
Mitfühlend	10
Präzise	11
Pragmatisch	11
Praktisch	11
Rational	12
Realistisch	12
Sachlich	12
Sozial	12
Spontan	13
Strategisch	13
Theoretisch	13
Tolerant	14
Unabhängig	14
Verlässlich	14
Verständnisvoll	15
Vielseitig	15
Zielstrebig	15
Zuverlässig	16



Die Stärken im Detail – Stärken-Glossar

Abstrakt

Man bezeichnet etwas als „abstrakt“, wenn es nur als Gedanke oder als Theorie existiert. Das Gegenteil davon ist, wenn etwas in der realen Welt vorhanden und mit den Sinnen feststellbar ist, wenn man es z.B. ertasten, riechen oder schmecken kann. Wenn hier „abstrakt“ als Eigenschaft aufgeführt wird, bedeutet dies, dass jemand sich gut in seiner gedanklichen, theoretischen Welt bewegen, arbeiten und Dinge erkennen oder erdenken und entwickeln kann.



abstrakt

Analytisch

Wenn jemand eine Analyse durchführt, bedeutet dies, dass er etwas zunächst gedanklich und in Folge dessen eventuell auch in der Realität zerlegt. Dabei wird nicht einfach so, wahllos, sondern nach einem durchdachten Prinzip vorgegangen. Der Sinn ist meist herauszufinden, aus welchen Einzelteilen etwas zusammengesetzt ist. Wer „analytisch“ vorgeht, möchte erfahren, wie diese Einzelteile zusammenhängen, und vielleicht herausbekommen, ob alle Einzelteile funktionieren.



analytisch

Anleitend

Von „anleiten“ spricht man, wenn eine Person eine andere in eine bestimmte Tätigkeit einführt, wenn sie ihr zeigt oder beibringt, wie etwas gemacht wird. Dabei bekommt die angeleitete Person viel Aufmerksamkeit. Sie wird sozusagen beim Lernen „an die Hand genommen“. Von „anleiten“ kann man auch sprechen, wenn jemand einen anderen Menschen dazu bewegt, aktiv zu werden.



anleitend



Annehmend

„Annehmend“ bedeutet, sich Menschen oder einer Sache gegenüber öffnen zu können und sich darum zu kümmern. Das geht häufig einher mit einem Gespür für Situationen, in denen jemand oder etwas nicht genug Beachtung findet. Manchmal gehen „annehmenden“ Menschen Dinge zu Herzen und sie wollen helfen. Manchmal ist es Pflichtbewusstsein, was sie antreibt. In manchen Situationen müssen sie gar nicht lange nachdenken – sie handeln einfach. Manchmal entscheiden sie bewusst, Menschen und Dingen nicht zurückweisend, sondern respektvoll und unterstützend zu begegnen. Sie haben durchaus ihren eigenen Standpunkt, zeigen aber Verständnis und Akzeptanz für fremdes Wissen, Werte, Erfahrungen und Verhaltensweisen.



annehmend

Aufgeschlossen

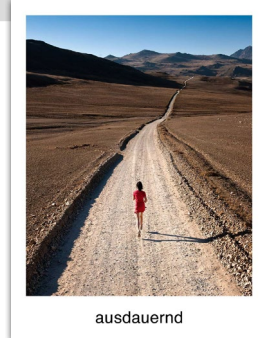
„Aufgeschlossene“ Menschen sind wach und aufnahmebereit für Informationen aus ihrer Umwelt. Sie sind interessiert an dem, was um sie herum passiert, und offen für Neues. Sie sind zugänglich für Vorschläge und Anregungen.



aufgeschlossen

Ausdauernd

Als „ausdauernd“ bezeichnet man eine Person, die nicht locker lässt, die an einer Sache dran bleibt, auch wenn es lange dauert oder anstrengend und schwierig wird.



ausdauernd



Ausdrucksvoll

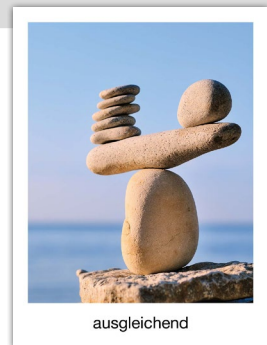
Wenn Menschen kommunizieren, sagen ihre Sprache, Mimik und Gestik immer auch etwas über sie selbst aus. Von „ausdrucksvollen“ Menschen spricht man, wenn sich ihre emotionale Verfassung, wie z.B. Ärger, Freude, Trauer oder Leidenschaft deutlich in ihrer Kommunikation widerspiegelt und diese unterstützt und wesentlich bereichert. „Ausdrucksvolle“ Personen haben die Chance überzeugender zu wirken als andere, anregender, inspirierender oder auch beruhigender. Es sind nicht nur Sprache und Körper über die „ausdrucksvoll“ kommuniziert werden kann. Manche Menschen können Dinge, Bilder oder Grafiken „ausdrucksvoll“ gestalten oder „ausdrucksvoll“ Musik machen.



ausdrucksvoll

Ausgleichend

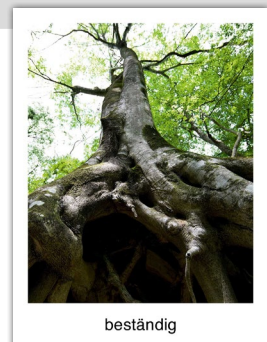
Allgemein betrachtet bedeutet das Wort „ausgleichen“ einen Unterschied zu beseitigen oder aufzuheben. In der Kommunikation können Ungleichheiten zwischen Menschen oder Gruppen zu Spannungen oder sogar Streit führen. „Ausgleichende“ Personen haben ein feines Gespür für Ungleichheit zwischen Menschen. Sie bemühen sich aktiv, aber mit Mitgefühl und Einfühlungsvermögen um Fairness. Dabei haben „ausgleichende“ Menschen immer alle Seiten oder Parteien im Blick und versuchen so zu handeln, dass alle zu ihrem Recht kommen. Sie vermitteln feinfühlig oder versuchen durch Unterstützung der benachteiligten Menschen Unterschiede oder Nachteile zu mildern oder wettzumachen.



ausgleichend

Beständig

Etwas wird als „beständig“ bezeichnet, wenn es über einen längeren Zeitraum hin gleich bleibt. Man kann das Wort „beständig“ auch als Beschreibung für einen Menschen verwenden. Meist bezieht man sich dabei auf seinen stabilen Charakter. Beständige Menschen reagieren nicht sprunghaft. Sie ändern nicht plötzlich ihre Meinung. Sie lassen sich nicht leicht von ihrem Weg abbringen. Sie bleiben bei dem, was sie sich vorgenommen haben. Sie halten was sie versprochen haben. Sie hören nicht plötzlich mit etwas auf, zu dem sie sich verpflichtet haben.

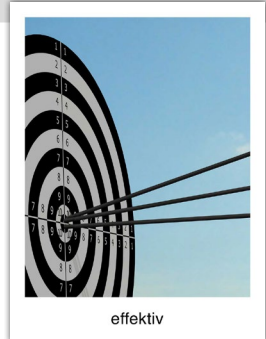


beständig



Effektiv

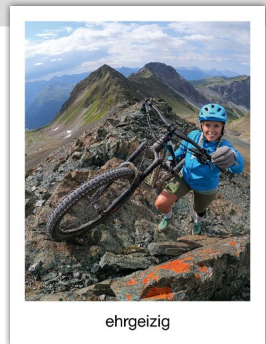
„Effektiv“ zu arbeiten bedeutet so vorzugehen, dass das Ergebnis genauso ausfällt, wie man es sich vorgenommen hat. Jede Abweichung vom geplanten Ziel bedeutet, dass die Arbeit weniger effektiv ausgeführt wurde. „Effektive“ Menschen besitzen die Fähigkeit, Aufgaben wie vorgenommen zu erledigen. Sie sind Spezialisten im punktgenauen Erreichen von Zielen.



effektiv

Ehrgeizig

„Ehrgeizige“ Menschen haben einen besonderen inneren Antrieb. Sie wollen etwas erreichen, schaffen, bewirken. Sie streben, einem natürlichen Drang folgend, nach persönlichen Zielen wie Leistung, Erfolg, Anerkennung, Einfluss, Führung, Wissen oder Macht. In der Regel erfordert es harte Arbeit um fortwährend das zu erreichen, was man sich vornimmt. „Ehrgeizige“ Menschen wissen deshalb was es bedeutet sich anzustrengen: Um besondere Ziele zu erreichen, braucht es Willensstärke, Disziplin, Fleiss und Ausdauer. „Ehrgeizige“ Menschen lassen sich nicht leicht durch Schwierigkeiten von etwas abhalten. Sie machen weiter, auch über Widerstände hinaus.

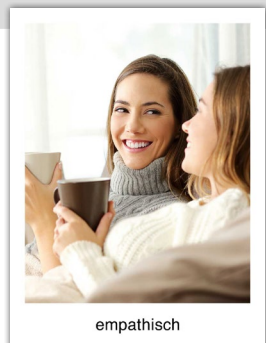


ehrgeizig

Empathisch

Das Wort „empathisch“ umfasst genau genommen ein Bündel von drei Fähigkeiten. Diese werden bei der Begegnung mit einem anderen Menschen, zumeist unbewusst und gleichzeitig, eingesetzt. Ein „empathischer“ Mensch hat:

1. Eine gute Wahrnehmung der eigenen Gefühle und Bedürfnisse
2. Die Fähigkeit sowie die Bereitschaft sich in die Gefühle, Gedanken und Motive des anderen Menschen hineinzufühlen
3. Die Fähigkeit, angemessen auf die andere Person zu reagieren

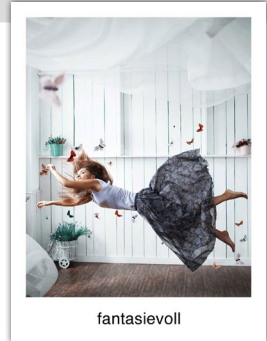


empathisch



Fantasievoll

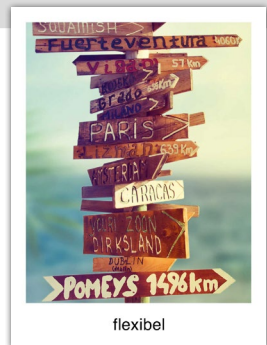
„Fantasievolle“ Menschen haben eine grosse Vorstellungskraft. In ihrem Kopf können, ohne viel Anstrengung, immer wieder neue, gedankliche Szenarien entstehen. Mithilfe ihrer Fantasie können sie sich Begebenheiten in der Vergangenheit und Zukunft vorstellen, die so (noch) nicht passiert sind. Sie können sich auf diese Weise z.B. in Geschichten und fremde Welten hineindenken, die ausserhalb der rationalen Vorstellungskraft liegen und in denen die bekannten Naturgesetze nicht mehr gelten. Fantasieren, sich etwas ausdenken, etwas entwickeln, kann man in Form von Bildern und Sprache aber auch in Form von Logik. Das, was beim Fantasieren entsteht, beinhaltet immer auch neue Ideen.



fantasievoll

Flexibel

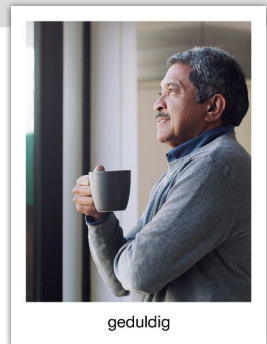
„Flexible“ Menschen können sich schnell und problemlos an veränderte Umstände und Anforderungen in ihrer Umwelt anpassen. Sie sind wendig in ihren Überlegungen und beweglich in ihren Entscheidungen.



flexibel

Geduldig

Wer „Geduld“ hat, hat die Fähigkeit (ab-)warten zu können. „Geduldige“ Menschen können eigene Bedürfnisse zurückstellen, sich aber weiterhin auf ihr Ziel fokussieren. Sie verzichten auf Belohnungen in der Gegenwart zugunsten künftiger Optionen. Sie reagieren nicht impulsartig. „Geduldige“ Personen sind gelassen, aber nicht gleichgültig. Es ist ihnen nicht egal, was passiert, aber sie gehen damit besser um. Oft zeigen sie Ausdauer und Durchhaltevermögen und sind nachsichtig gegenüber anderen. „Geduldige“ Menschen strahlen Ruhe aus. Oft verfolgen sie langfristige Ziele, finden Wege mit Druck besser umzugehen und treffen deshalb entspannter ihre Entscheidungen.



geduldig



Gewissenhaft

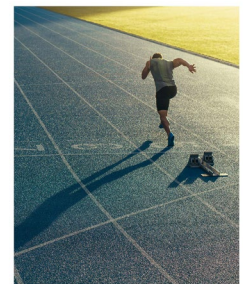
„Gewissenhafte“ Personen gehen – bei dem was sie tun – sehr sorgfältig, genau und zielstrebig vor. Das Besondere ist, dass sie sich dabei selbst kontrollieren. Sie fühlen sich verpflichtet. Ihr Gewissen stellt hohe Ansprüche an ihr Verhalten und diesen Ansprüchen wollen sie, mit der entsprechenden Selbstdisziplin, gerecht werden.



gewissenhaft

Handlungsorientiert

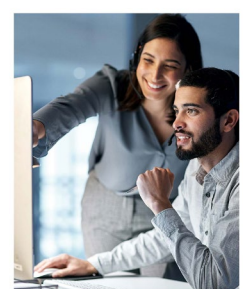
Es gibt Menschen, die eine Menge Ideen haben, was sie alles tun könnten. Viele von ihnen schaffen es jedoch nicht, endlich anzufangen. Bei „handlungsorientierten“ Menschen ist das anders. Sie können und wollen ihre Aufmerksamkeit auf das richten, was zu tun ist und loslegen – auch wenn dazu manchmal erst der „innere Schweinehund“ überwunden werden muss. „Handlungsorientierte“ Personen nutzen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich selbst zu steuern. Sie können sinnvoll zwischen Tun und Nachdenken oder auch einmal einer Pause hin- und herwechseln, ohne dabei das angepeilte Ziel aus den Augen zu verlieren. „Handlungsorientierte“ sind die, die etwas umsetzen, die etwas machen.



handlungsorientiert

Hilfsbereit

Bereit zu sein bedeutet, willig und entschlossen zu sein etwas zu tun. „Hilfsbereite“ Menschen wollen helfen. Hilfsbereitschaft ist die vielleicht uneigennützigste Eigenschaft, die ein Mensch haben kann: andere zu unterstützen, ohne dabei an den eigenen Vorteil zu denken oder eine Gegenleistung zu erwarten. Viele „hilfsbereite“ Menschen haben Mitgefühl und helfen deshalb oder sie spüren eine Verpflichtung, andere zu unterstützen. Sie handeln aus der Überzeugung heraus, dass Hilfsbereitschaft eine wichtige Voraussetzung für gute Gemeinschaft ist, z.B. im Freundeskreis, in der Familie und bei der Arbeit. „Hilfsbereite“ Menschen wissen: Etwas für andere zu tun, macht Freude.



hilfsbereit



Ideenreich

Als Idee bezeichnet man einen neuen, originellen, geistreichen Gedanken oder Einfall. Bevor eine Idee entsteht, existiert meist ein Problem oder eine Aufgabe, die gelöst werden muss. Die Idee stellt einen gedanklichen Entwurf für eine solche Lösung dar. „Ideenreiche“ Menschen produzieren viele solcher Entwürfe. Sie sind reich an künstlerischer, intellektueller oder einer anderen, ähnlichen Erfindungsgabe.

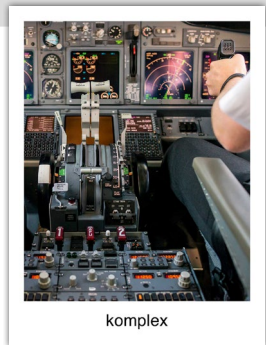


ideenreich

Komplex

Allgemein bezeichnet man etwas als „komplex“, wenn es viele verschiedene Teile umfasst und diese Teile auch noch vielfältig untereinander verknüpft sind.

Hier wird „komplex“ als Eigenschaftswort für eine Person verwendet. Es bedeutet, dass diese Person komplex denken kann. Sie erkennt, wie Systeme funktionieren, die aus vielen Einzelteilen bestehen. Die Person findet aus einer grossen Menge von Informationen genau die heraus, die sie für eine Problemlösung benötigt. Ist etwas defekt oder muss etwas verbessert werden, kann die Person systematisch eine Lösung für das Problem entwickeln.



komplex

Konkret

Es gibt Personen, die gern in der Welt ihrer Fantasie leben und sich vorstellen, was alles sein könnte. Im Gegensatz dazu befassen sich Menschen, die lieber „konkret“ sind, mit Dingen, die in der realen Welt existieren, die man anfassen oder die man in Massen und Zahlen ausdrücken kann. Wenn sie etwas formulieren, dann tun sie das sachlich und eindeutig. Sie kommen schnell und ohne Umschweife auf den Punkt.



konkret

Kreativ

Das Wort Kreativität beschreibt die Eigenschaft eines Menschen, schöpferisch oder gestalterisch tätig zu sein. Kreativität ist nicht etwas, was allein den verschiedenen Bereichen der Kunst zuzuordnen ist. „Kreativ“ kann ein Mensch in den unterschiedlichsten Bereichen sein, z.B. beim Einrichten des eigenen Zimmers oder bei der Zusammenstellung seines Outfits.



kreativ



Kritisch

„Kritische“ Menschen nehmen die Dinge, die ihnen im Leben begegnen, nicht einfach so hin. Sie hinterfragen Sachverhalte oder Personen. Sie prüfen und beurteilen streng. Sie orientieren sich dabei z.B. an präzisen Regeln, Normen und Vorgaben oder auch an wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Maßstäben.



kritisch

Logisch

„Logische“ Menschen denken strukturiert. Sie gehen von einer gegebenen Situation oder Aussage aus und überlegen, was folgerichtig daraus resultiert. Das Resultat ihrer Überlegungen ist oft das Ergebnis einer Kette von aufeinander aufbauenden Schlussfolgerungen und hat somit nicht den Charakter eines spontanen Einfalls. Logische Menschen sind deshalb meist in der Lage, ihr Ergebnis oder ihren Standpunkt Schritt für Schritt zu begründen. Beim Schlussfolgern können sie gut Regeln folgen, wie sie z.B. von einem Spiel oder der Mathematik vorgegeben werden.



logisch

Methodisch

Eine Aufgabe kann man lösen, indem man einfach loslegt, sich Schritt für Schritt vorarbeitet und immer wieder überlegt, was man als Nächstes tun muss.

Eine andere Möglichkeit besteht darin zu überlegen, ob es vielleicht schon ein bewährtes Lösungskonzept, eine Methode gibt, nach der man vorgehen oder nach der man die Arbeit sinnvoll strukturieren kann. „Methodische“ Menschen wählen letzteren Weg. Sie wenden systematisch Konzepte, Wissen und Können an, um sicher ans Ziel zu gelangen.



methodisch

Mitfühlend

„Mitfühlende“ Menschen können sich in die Gefühlslagen eines Menschen, dem es gerade nicht so gut geht, hineinversetzen. Sie nehmen Anteil daran, wie der Andere sich gerade fühlt. Sie zeigen ihm, dass es ihnen nicht egal ist, wie es ihm geht. Sie vermitteln dem Anderen, dass sie in diesem Moment für ihn da sind und ihn in seiner Situation verstehen. Mitgefühl ist mehr so etwas wie eine Haltung und hat nicht zwangsläufig eine unmittelbare Handlung – wie z.B. praktische Hilfe – zur Folge.

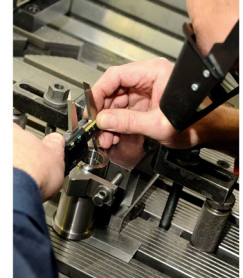


mitfühlend



Präzise

In der Alltagssprache verwendet man den Begriff Präzision wenn man ausdrücken möchte, dass etwas besonders genau ist oder besonders genau gemacht wird. Wird von einer mit Präzision durchgeführten Arbeit gesprochen, meint man eine exakte, mit sehr grosser Sorgfalt und Detailgenauigkeit durchgeführte Arbeit. Will man sprachlich „präzise“ sein, so bedeutet dies, dass man etwas klar, auf den Punkt genau und eindeutig beschreiben muss. Als technischer Fachbegriff beschreibt Präzision etwas, das auch bei ständiger Wiederholung, immer genau gleich, und mit sehr geringen Abweichungen abläuft. „Präzise“ Menschen zeichnen sich durch diese besondere Genauigkeit aus.



präzise

Pragmatisch

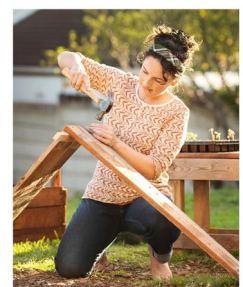
„Pragmatische“ Menschen erkennen schnell, was in einer Situation zu tun ist, um mit möglichst wenig Aufwand das beste aus der Situation zu machen. Sie haben nicht unbedingt das Ziel perfekt zu sein, in dem was sie tun. Sie nehmen die Dinge so wie sie sind, reagieren meist schnell darauf und finden dabei die nützlichste Lösung. „Pragmatische“ Menschen müssen nicht erst noch etwas neu oder anders machen bevor sie zu einer Lösung kommen. Sie lösen das Problem – meist ruhig und überlegt – mit dem was da ist. Sie stellen dabei schnelles praktisches Handeln über länger andauernde theoretische Überlegungen, Planungen oder andere Lösungsschritte.



pragmatisch

Praktisch

„Praktisch“ ist im Unterschied zum Theoretischen alles, was sich auf das Tun und Handeln bezieht. Ein „praktischer“ Mensch ist einer, der auf das Machen ausgerichtet ist. Wenn „praktische“ Personen nachdenken, dann oft darüber, wie man Dinge verwirklichen kann. Sie stellen sich vor, wie Lösungen in der Realität aussehen würden und setzen sie dann um. Wenn es darum geht, die richtigen Mittel zum Lösen einer Aufgabe zu finden, probieren sie gern Dinge aus, statt zu lange untätig zu bleiben. Oft lassen sie sich dabei von ihren Erfahrungen leiten.

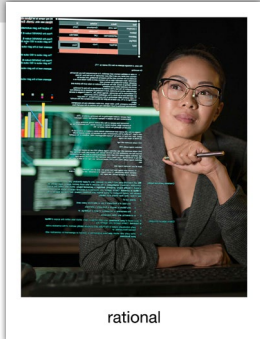


praktisch



Rational

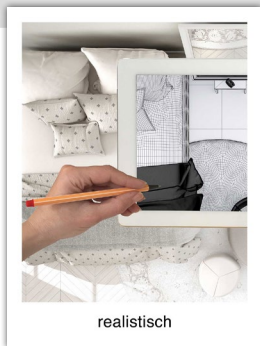
Das Denken und Handeln „rationaler“ Menschen ist von Vernunft bestimmt. „Rationale“ Personen können genau erklären, warum sie etwas für vernünftig halten und dies mit Daten oder Fakten belegen. Ihre Entscheidungen können sie logisch begründen. Ihr Denken und Handeln sind nicht zufällig oder sprunghaft. Sie kontrollieren willentlich was sie denken und tun und gehen planvoll und strukturiert vor. „Rationales“ Denken ist an klaren Zielen ausgerichtet. „Rationale“ Menschen verhalten sich wie Schachspieler. Sie ermitteln was zu tun ist, erstellen Kosten- Nutzen-Analysen und versuchen System und Taktiken der „Mitspieler“ zu verstehen.



rational

Realistisch

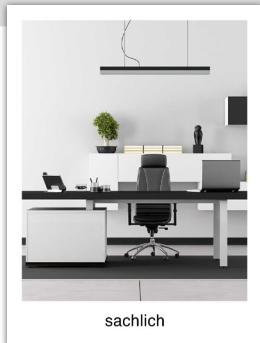
„Realistische“ Menschen betrachten und nehmen ihre Umwelt so wahr, wie sie ist. Sie schmücken die Dinge nicht aus – nicht in ihrer Fantasie und nicht in ihrer Sprache. Sie arbeiten in ihrer Vorstellung mit dem, was wirklich vorhanden ist, und nicht mit dem, was vielleicht sein könnte. Sie orientieren sich stark an dem, was messbar und beobachtbar ist. Sie lassen sich nicht von dem, was sie möchten, dazu verleiten etwas anders – besser oder schlechter – zu sehen oder darzustellen, als es in der Wirklichkeit ist.



realistisch

Sachlich

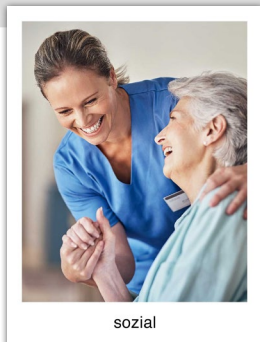
„Sachliche“ Menschen haben die Fähigkeit sich z.B. in ihrer Argumentation nur auf den Zusammenhang, die Angelegenheit zu beziehen, um die es gerade geht. Sie schweifen nicht ab und schmücken nicht aus, sondern konzentrieren sich genau nur auf die Sache, den Umstand, der gerade Thema ist. Weil sie ihre Gefühle bei Bedarf gut regulieren können, erscheinen sachliche Menschen oft als konzentriert und ruhig in ihrem Auftreten. Manchmal wirken sie sogar etwas kühl.



sachlich

Sozial

„Soziale“ Menschen engagieren sich für das Gemeinwohl. Sie dienen der Allgemeinheit. Sie fördern die menschlichen Beziehungen in der Gemeinschaft. Sie üben Nächstenliebe aus, setzen sich für die Schwächeren in der Gesellschaft ein, schützen, fördern und unterstützen sie. Allgemein bezeichnet man etwas als „sozial“, wenn es sich auf das Zusammenleben der Menschen in Staat und Gesellschaft bezieht.

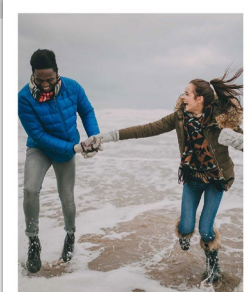


sozial



Spontan

„Spontanes“ Handeln beschreibt ein Handeln, das nicht auf langer Planung beruht, sondern aus einem plötzlichen Impuls, aus der Situation heraus entsteht. Der „spontane“ Mensch folgt, reflexartig, einem plötzlichen inneren Antrieb, einer unmittelbar aufkommenden Idee, einem plötzlichen Entschluss.



spontan

Strategisch

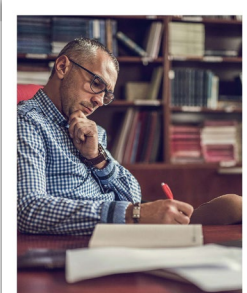
Das Wort hat seinen Ursprung im alten Griechenland, in der Antike (8. - 2. Jahrhundert v. Chr.). Dort wurden die obersten Feldherren und Heerführer als „Strategen“ bezeichnet. Sie bestimmten über das Vorgehen in einer Schlacht. Ihr Vorgehen musste sehr durchdacht und vor allem weit vorausschauend sein. In ihre Planungen mussten möglichst viele Einflussgrößen einbezogen werden. Ihr Denken und Handeln war an langfristigen Zielen ausgerichtet. Heute muss man kein Heerführer mehr sein, um als „strategisch“ zu gelten. Aber das strategische Vorgehen ist immer noch gleich: systematisch, langfristig, zielorientiert, viele Einflussgrößen einbeziehend, abwägend, berechnend, schlau ausgetüftelt und geplant.



strategisch

Theoretisch

„Theoretische“ Menschen denken gern nach und versuchen durch Überlegen zu Erkenntnissen zu kommen. In ihrem Kopf entwerfen, erfinden, konstruieren oder berechnen sie Dinge. Wenn es komplizierter wird, entwickeln sie Modelle oder Formeln, mit deren Hilfe sie etwas in ihrer Gedankenwelt durchspielen oder etwas aus der sichtbaren Welt der Dinge erklären oder Entwicklungen voraussagen können. Die besonderen Fähigkeiten „theoretischer“ Menschen liegen darin, im Kopf und denkend zu arbeiten.

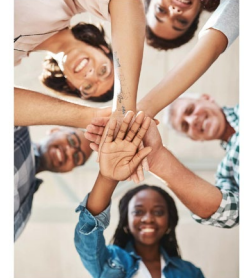


theoretisch



Tolerant

„Tolerant“ zu sein bedeutet, dass man neben seiner eigenen Meinung auch die Meinung und das Handeln andersdenkender Menschen gelten lässt. Toleranz zeigt sich, indem Menschen andere so annehmen, wie sie sind. Und das unabhängig davon, ob sie mit allem übereinstimmen, was die anderen Personen denken, vertreten oder wie sie sich verhalten. Anstatt die anderen eines Besseren belehren zu wollen oder diese gar zu verspotten, nehmen „tolerante“ Menschen die Unterschiede hin und behandeln Andersdenkende respektvoll. Manche Menschen halten andere Überzeugungen aus oder dulden diese. „Tolerante“ Menschen hingegen zeichnen sich durch Nachsichtigkeit, Großzügigkeit und Verständnis für andere aus.



tolerant

Unabhängig

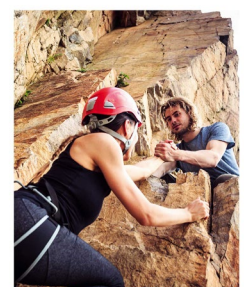
Grundsätzlich sagt die Eigenschaft „unabhängig“ aus, dass ein Mensch oder eine Sache nicht von etwas anderem beeinflusst oder bestimmt wird. Ein „unabhängiger“ Mensch ist frei und ungebunden. Er kann selbst bestimmen, wie er entscheiden oder was er tun möchte. Freiheit bringt jedoch auch die Verpflichtung zur Eigenverantwortlichkeit mit sich. Wird ein Mensch im positiven Sinne als „unabhängig“ bezeichnet, so stellt man sich darunter eine frei denkende, selbstbestimmte, eigenverantwortliche und selbstständige Person vor.



unabhängig

Verlässlich

Im allgemeinen Sprachgebrauch verwendet man das Wort „verlässlich“ überall dort, wo man beschreiben will, dass etwas grundsätzlich immer funktioniert – auch und besonders dann, wenn es wirklich darauf ankommt. Bei einer verlässlichen Person nimmt man an, dass sie zu einem hält, dass sie da ist, wenn man sie braucht, dass sie sich berechenbar an die Regeln hält, und auch noch einen gewissen Sinn für Ordnung hat.

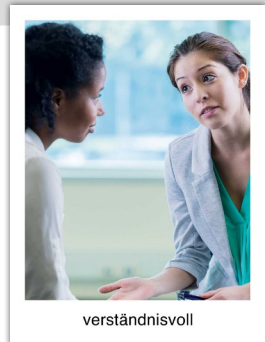


verlässlich



Verständnisvoll

Verstehen geschieht über den Verstand – nicht über das Gefühl. Bei der Eigenschaft „verständnisvoll“ geht es um die Bereitschaft und die Fähigkeit sich in die Lage eines anderen Menschen hineinzudenken. Eine verständnisvolle Person sieht, unter welchen Umständen ein anderer Mensch in eine bestimmte Situation geraten ist. Ein Beispiel: Ein Lehrer geht „verständnisvoll“ mit einem Schüler um, der gerade eine sehr schlechte Leistung in einer Klassenarbeit abgeliefert hat. Der Lehrer weiss, dass der Schüler lange wegen einer Krankheit gefehlt hat. Die schlechte Note kann er nicht ändern. Er kann aber „verständnisvoll“ mit dem Schüler umgehen. Er kann ihm z.B. die Chance geben, die Note durch eine Zusatzleistung wieder auszugleichen, die zeigt, dass er den Lernstoff aufgearbeitet hat.



verständnisvoll

Vielseitig

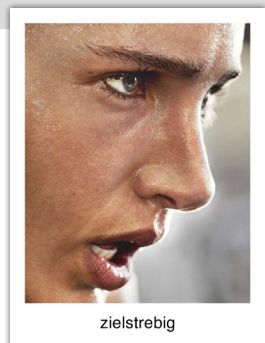
Menschen bezeichnet man als „vielseitig“, wenn sie an vielen unterschiedlichen Dingen interessiert sind oder viele verschiedene Fähigkeiten besitzen.



vielseitig

Zielstrebig

Manchmal ist es gar nicht so leicht an einem Ziel festzuhalten, dass man einmal für sich formuliert hat. Die Arbeit auf dem Weg zum Ziel ist vielleicht anstrengend oder langweilig und eventuell ergeben sich neue, vielversprechende Alternativen. „Zielstrebige“ Menschen trotzen diesen Schwierigkeiten. Sie verfolgen konsequent ihr Ziel. Sie verlieren ihr Ziel nicht aus den Augen und arbeiten entschlossen darauf hin. Sie suchen unbeirrt den geraden Weg zum Ziel. Sie bleiben beharrlich und entschieden dran, bis sie ihr Ziel erreicht haben.

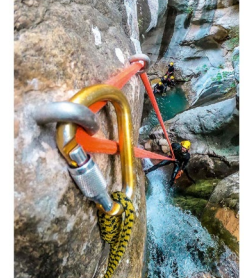


zielstrebig



Zuverlässig

„Zuverlässigen“ Menschen kann man vertrauen. Zuverlässigkeit bedeutet, dass Erwartungen erfüllt werden; sowohl die offen ausgesprochenen Erwartungen als auch oft die nicht direkt benannten. „Zuverlässige“ Personen sind diszipliniert und handeln vertrauenswürdig. Aufgaben beispielsweise arbeiten sie nicht einfach ab. Sie identifizieren sich mit der Aufgabe. Sie kümmern sich mit Aufmerksamkeit und Umsicht um Richtlinien, Sicherheitsregeln oder Termine und versuchen Verpflichtungen und Vereinbarungen exakt einzuhalten.



zuverlässig